

Positionspapier «Flugverkehr und Klimawandel»

«Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur.» (Wilhelm Busch)

Passt dieses Zitat noch in die heutige Welt? Ferien und Reisen fördern seit jeher das gegenseitige Verständnis für andere Menschen, Kulturen und Religionen. Je länger je mehr gehört auch eine Ausbildung im Ausland zum globalen Alltag. Interkulturelle Begegnungen in der Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Ausbildung, Kunst und Kultur geben wertvolle Impulse zum Nachdenken und Austausch von Gedanken. Sie schaffen Raum für neue Ideen. Kontakte und Freundschaften können weltumspannend Vertrauen für ein friedliches Zusammenleben fördern.

1. Einleitung und Fakten

Weltweit ist der Tourismus mittlerweile einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Um die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs-Sustainable Development Goals) zu erreichen, nimmt der umweltverträgliche und ressourcenschonende Tourismus als Devisenquelle (z. B. zur Armutsbekämpfung) eine Schlüsselrolle ein. Weltweit trägt die Tourismusbranche mit rund **10 %** zum BIP (Bruttoinlandprodukt) bei; jede zehnte berufstätige Person ist global im Tourismus beschäftigt.

- 1.1 Wir wissen, dass vor allem die von Menschen verursachten Emissionen, wie Treibhausgase, das natürliche Gleichgewicht der Natur und die Atmosphäre belasten. Durch den Tourismus werden laut der UNWTO (Welttourismusorganisation) rund 5 % der weltweiten CO₂-Emissionen produziert.
- 1.2 In Paris wurde an der Klimakonferenz Ende 2015 für die Zeit nach 2020 ein Übereinkommen verabschiedet, welches erstmals alle Staaten zur Reduktion der Treibhausgasemissionen verpflichtet. Der Verbrauch fossiler Brennstoffe muss deutlich reduziert werden, um die CO₂-Emissionen zu senken. Mittelfristig müssen wir vollständig auf erneuerbare Energien umsteigen, im Einklang mit der Gesellschaft und der Wirtschaft.
- 1.3 Der gesamte Luftverkehr trägt **rund 2 bis 2,5 %** zu den globalen CO₂-Emissionen bei. Mittel- und langfristig werden die CO₂-Emissionen - selbst unter Berücksichtigung von globalen, regionalen oder länderspezifischen Schwankungen – aufgrund des globalen Wachstums der Wirtschaft weiter zunehmen.
- 1.4 Der **Schiffsverkehr** liegt mit seinen jährlichen CO₂-Emissionen von **2,5 %** etwa auf dem Niveau des Flugverkehrs. Der **Strassenverkehr** liegt mit zirka **16 %** deutlich darüber. Der grösste Beitrag zu den globalen CO₂-Emissionen kommt mit **35 %** von der **Bereitstellung von Energie** (Strom, Wärme).

2. Massnahmen innerhalb des SRV

- 2.1 Der **SRV nimmt das Thema Klimaschutz seit 15 Jahren ernst**. 2004 fand der erste Workshop unter dem Titel «Abheben zu Tiefstpreisen – bleibt der Klimaschutz am Boden?» statt. Bereits 2007 führte die Softwarefirma Umbrella in Kooperation mit der Stiftung Myclimate in den Reisebüros eine einfache Lösung ein. Für die Flüge wurde der CO₂-

Ausstoss berechnet, die Emissionen konnten kompensiert werden. Lange Zeit wollten die Kunden kaum etwas von klimaneutralem Fliegen oder Reisen wissen. Und dies, obwohl die CO₂-Kompensation von den Steuern abgesetzt werden kann.

2.2 Heute bieten viele Mitglieder des SRV **den Kunden im stationären und Online-Vertrieb die CO₂-Kompensation** aktiv an, wie zum Beispiel über www.myclimate.org.

2.3 Um den **CO₂-Fussabdruck möglichst klein zu halten, gilt: Verzichten, reduzieren, kompensieren**. Wer nachhaltiger reisen will, kann z.B. ein Reiseziel mit einer umweltfreundlichen Anreise (z.B. Bahn) buchen, nonstop fliegen statt «via» (nur weil es günstiger ist) und/oder schliesslich den CO₂-Ausstoss kompensieren.

Die Kompensation mag das Gewissen beruhigen. Global betrachtet ist sie hingegen äusserst wertvoll. Sie verringert die Umweltschäden an anderen Orten. Die Kompensation der CO₂-Emissionen in nachweislich effiziente Klimaschutzprojekte (z. B. Ersatz von Brennholz durch Solaröfen) reduziert den Klimateffekt weltweit.

Das Verhalten ändern müssen wir trotzdem. Der CO₂-Ausstoss muss eigenverantwortlich von uns allen, vom Flug-, Strassen- und Schiffsverkehr, der Industrie, dem Gewerbe und der Landwirtschaft über Einsparungen oder technischen Lösungen möglichst rasch deutlich verringert und gegen null gebracht bringen.

3. CO₂-Abgabe auf Flugtickets, Kerosinsteuer in der Schweiz

3.1 Eine **CO₂-Abgabe** besteht bislang nur in einigen wenigen Ländern. Die Art der Umsetzung ist sehr unterschiedlich. Ein effizientes Vorzeigemodell gibt es nicht. Der **SRV ist nur für die Einführung einer CO₂-Abgabe**, wenn:

- a) die Kosten von der Airline im Flugpreis einkalkuliert und gegenüber der Behörde abgerechnet werden;
- b) diese für alle Flughäfen in der Schweiz (inklusive Basel/Mulhouse) gilt;
- c) die Einnahmen gezielt und zweckgebunden in den Klimaschutz in der Schweiz investiert werden. Z. B. in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien zur Förderung der Reduktion der CO₂-Emissionen und der Umweltfolgekosten.
- d) es eine globale Regelung für den internationalen Flugverkehr gibt.

Eine weltweite Besteuerung von Flugtreibstoff existiert bis heute nicht. Internationale Verträge (Chicagoer Abkommen von 1944 etc.) erlauben dies zurzeit nicht. Die Schweiz kann einseitig keine Kerosinsteuer im internationalen Flugverkehr einführen. Es braucht demzufolge eine globale Regelung, um wirkungsvolle Massnahmen für den Klimaschutz zu ergreifen und zu finanzieren.

4. Ausblick

Der Klimawandel fordert alle Branchen. Der Schweizer Reise-Verband (SRV) ist sich seit Jahren dieser gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Eine lebendige Natur und eine intakte Umwelt sind zentrale Voraussetzungen für unser Geschäft – das Reisen. Der SRV unterstützt deshalb die Klimapolitik der Schweiz in seinem Einflussbereich.

Wer bewusst reist, kann auch nachhaltig und genussvoll reisen.

Über den Schweizer Reise –Verband (SRV)

Der Schweizer Reise-Verband wurde 1928 als Schweizerischer Reisebüro-Verband gegründet und ist die Branchenorganisation der Reisebüros, Reiseveranstalter, Online Travel Agents und Incoming Agenturen in der Schweiz und Liechtenstein. Der SRV erbringt vielfältige Dienstleistungen für seine Mitglieder und setzt sich für faire Rahmenbedingungen ein. Er steht Konsumenten, Medien, der Öffentlichkeit und Behörden für deren Anliegen zur Verfügung. Der Dachverband zählt über 680 Aktiv- sowie rund 150 Passivmitglieder und repräsentiert rund 80 % des gesamten Umsatzes von rund 7 Mia. CHF, welcher auf dem Reisesektor (Outgoing inkl. Geschäftsreisen) generiert wird.

www.srv.ch

Zürich, Juni 2019 – SRV Vorstand und Fachgremium Umwelt & Soziales
(Quellen: Stiftung myclimate, Zürich; u.a.m.)